



## Newsletter Versorgungsforschung Baden-Württemberg: Juli 2015, Teil 2

1. [Fördermöglichkeiten](#)
2. [Veranstaltungen](#)
3. [Internetportale](#)
4. [Veröffentlichungen](#)
5. [Weitere Informationen](#)

### 1. Fördermöglichkeiten

- Die **Andrea von Braun Stiftung** unterstützt die [interdisziplinäre Zusammenarbeit](#). Ziel ist eine grenzüberschreitende Tätigkeit der Wissenschaftler; insbesondere weit voneinander entfernt liegende Wissensgebiete sollen zur interdisziplinären Verknüpfung ermuntert werden. Die Frist endet am **18.09.2015**.
- Das **Bundesministerium für Arbeit und Soziales** und das **Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend** haben einen [Europäischen Hilfsfonds für die am stärksten benachteiligten Personen in Deutschland \(EHAP\)](#) eingerichtet. Ziel der Förderrichtlinie ist die Verbesserung der sozialen Eingliederung von besonders benachteiligten freizügigkeitsberechtigten neuzugewanderten Unionsbürgern, deren Kindern sowie von wohnungslosen und von Wohnungslosigkeit bedrohten Personen. Der EHAP ist in Deutschland für die Förderperiode 2014-2020 mit einem finanziellen Volumen von insgesamt 92,8 Mio. € ausgestattet. Die Förderquote von 85 Prozent seitens der EU stockt der Bund um weitere 10 Prozent auf, so dass der Eigenmittelanteil möglicher Projektträger bei fünf Prozent liegt. Ab Oktober 2015 können in einer ersten Förderphase Projekte in ganz Deutschland bis 31. Dezember 2018 gefördert werden. Danach ist eine weitere Förderphase vorgesehen. Kommunen in Kooperation mit Einrichtungen der Freien Wohlfahrtspflege oder sonstigen gemeinnützigen Trägern können Vorschläge für lokale und regionale Projekte in ganz Deutschland einreichen unter [www.zuwes.de](http://www.zuwes.de). Die Frist endet am **14.08.2015**.
- Die **Compass Private Pflegeberatung GmbH** zeichnet [Stille Stars der Pflege](#) mit einem Betrag von insgesamt 9.000 € aus. Die Preise werden für die Kategorien „Angehöriger des Jahres“, „Ehrenamtlicher des Jahres“ und „StadtPflege“ vergeben. Die Frist endet am **31.08.2015**.
- Die **Deutsche Rentenversicherung Bund** fördert ein Projekt zum Thema [Fallmanagement bei Leistungen zur Teilhabe](#). Ziel ist es, unter Einbeziehung der Erfahrungen der regionalen Rentenversicherungsträger ein

gemeinsames Fallmanagementkonzept für die gesamte Rentenversicherung zu entwickeln. Die Frist endet am **21.07.2015**.

- Die **Fritz-Bender-Stiftung** fördert [immunologische Forschungsvorhaben](#). Die Förderung bezieht sich vor allem auf die holistische Position des Immunsystems im Organismus und Interaktionspartner, die die funktionelle Integrität eines Organismus im Gesund- und Krank-Sein determinieren. Klinische Studien werden im Allgemeinen nicht gefördert. Die Frist endet am **01.09.2015**.
- Die **Karl Schlecht Stiftung** fördert [Projekte](#) aus den Themengebieten Ethik und Leadership, Bildung und Erziehung, Kunst und Kultur sowie Energie und Technik. Es gibt keine Fristen und keine festen Förderbeträge.
- Das **Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg** hat eine Ausschreibung zum Thema [E-Science Baden-Württemberg - Virtuelle Forschungsumgebungen](#) veröffentlicht. Primäre Gegenstände der Förderung sind die Entwicklung von oder die Vorbereitung des Betriebs von generischen Infrastrukturen sowie von interoperablen und nachnutzbaren Werkzeugen zum Umgang mit digitalen Daten in virtuellen Forschungsumgebungen. Weitere Gegenstände sind die Bildung von Kompetenzzentren sowie die Integration virtueller Forschungsumgebungen in die Lehre. Bewerben können sich
  - Vorhaben, die bestehende Infrastrukturen und Bedarfe der Communities identifizieren mit dem Ziel, dass vorhandene oder aufzubauende Infrastruktureinrichtungen (E-Science-Kompetenzzentren) die Communities proaktiv beraten können
  - Vorhaben, die in nationale, europäische oder internationale Projekte münden
  - Vorhaben, die z. B. eines der folgenden Themen bearbeiten:
    - Identifikation oder Entwicklung/Bereitstellung generischer Infrastrukturen oder interoperabler Komponenten von virtuellen Forschungsumgebungen, die mit ausdifferenzierten Erweiterungen leicht an die Bedürfnisse unterschiedlicher Forscherteams angepasst werden können
    - Entwicklung von Organisationsstrukturen und Geschäftsmodellen zur Überführung von Infrastrukturen oder Werkzeugen Virtueller Forschungsumgebungen in den Dauerbetrieb

Auch Vorhaben, die an bereits laufende Projekte bzw. Forschungsk Kooperationen zu virtuellen Forschungsumgebungen sowie deren Werkzeuge und Dienste anknüpfen, können sich bewerben, wenn absehbar ist, dass die Ergebnisse so generisch sind, dass sie auch in anderen Forschungskontexten einsetzbar sind.

Für die Förderlinie stehen über eine Laufzeit von 2 Jahren insgesamt 3 Mio. € zur Verfügung. Die Förderung je Modellvorhaben ist im Regelfall auf einen Gesamtförderbetrag von 500.000 € begrenzt. In begründeten Einzelfällen kann eine Förderung von bis zu 1 Mio. € pro Modellvorhaben gewährt werden. Förderfähig sind Personal- und Sachausgaben, keine Investitionen und Gemeinkosten. Die Frist endet am **15.09.2015**.

- Das Team der Koordinierungsstelle Versorgungsforschung Freiburg unterstützt Sie gerne bei einer Antragstellung durch die Bereitstellung methodischer Expertise und die Vermittlung von Kooperationspartnern im Rahmen unserer Möglichkeiten. Schreiben Sie hierfür bitte eine E-Mail an [Susanne Walter](#).
- Einen Überblick über weitere Ausschreibungen finden Sie [hier](#).

## 2. Veranstaltungen

### a. Freiburg

- *Erinnerung: 27.07.2015: [Pflegeforschung bei alten Menschen](#)*: Referent ist Prof. Dr. Thomas Beer, Veranstalter ist der Studiengang Pflegewissenschaft in Zusammenarbeit mit der klinischen Pflegewissenschaft des Universitätsklinikums Freiburg mit Unterstützung der Koordinierungsstelle Versorgungsforschung Freiburg.
- **14.-19.09.2015: [Psychosomatische Grundversorgung: Intensivkurs wahlweise mit Balintgruppe](#)**: Referenten sind Dr. Dr. M. Dornberg, Prof. Dr. K. Fritzsche, Dr. W. Geigges, Dr. A. Kuhnert, Dr. B. Niklaus, Dr. D. Noelle, Prof. Dr. D. Richter, Dr. P. Rochlitz, PD Dr. U. Ross, Prof. Dr. M. Sauer, Dr. M. Schmidt, Dr. G. Schmitt, Dr. P. Schröder, B. Seiberling, Dr. D. Wetzler-Richter und Prof. Dr. M. Wirsching. Veranstalter ist der Arbeitskreis für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie Südbaden e.V.
- **18.-19.09.2015: [Systemisch-kreative Entwicklungsberatung für Paare: Der Einsatz kreativer Methoden auf dem Hintergrund eines systemischen Entwicklungsmodells für Paarbeziehungen](#)**: Referent ist Jan Bleckwedel, Veranstalter ist der Freiburger Familientherapeutischer Arbeitskreis e.V.
- *Erinnerung: 28.09.2015: [Pflegeforschung bei pädiatrischen Patienten](#)*: Referentin ist Dr. Anna-Barbara Schlüer, Veranstalter ist der Studiengang Pflegewissenschaft in Zusammenarbeit mit der klinischen Pflegewissenschaft des Universitätsklinikums Freiburg mit Unterstützung der Koordinierungsstelle Versorgungsforschung Freiburg.
- **13.-16.10.2015: [Methodological Challenges in Biomedical Research](#)**: Referenten sind Prof. Dr. Per Kragh Andersen, Prof. Dr. Jan Beyersmann, Prof. Dr. Harald Binder, Prof. Dr. Norman Breslow, Prof. Dr. Bianca De Stavola, Prof. Dr. Thomas Gerds, Prof. Dr. Els Goetghebeur, Dr. Lisa McShane und andere. Veranstalter ist das Department für Medizinische Biometrie und Medizinische Informatik des Universitätsklinikums Freiburg.
- **17.10.2015: [Therapieplanung: Vom Erstgespräch bis zum Therapieabschluss](#)**: Referent ist Dr. med. Dr. phil. Martin Dornberg, Veranstalter ist der Freiburger Familientherapeutischer Arbeitskreis e.V.
- **20.10.2015: [Neurobiologie trifft Pädagogik: Sensibilisierung von Lehrkräften für Beziehungsaspekte ihres Berufs: Lehrer-Coachinggruppen nach dem Freiburger Modell](#)**: Referent ist Prof. Dr. Joachim Bauer, Veranstalter ist die Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie des Universitätsklinikums Freiburg.
- **27.10.2015: [Ein Herz und eine Seele: Neues aus der psychokardiologischen Forschung](#)**: Referentin ist PD Dr. Christiane Waller, Veranstalter ist die Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie des Universitätsklinikums Freiburg.
- **03.11.2015: [Lüge oder Wahrheit? Aspekte der „Lügenforschung“ mit Präsentation eigener Daten](#)**: Referentin ist Valerie Hauch, Veranstalter ist die Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie des Universitätsklinikums Freiburg.
- **17.11.2015: [Politik & Medizin, Ärzte und Gesellschaft: Entwicklungen am Beispiel des § 218 und des Embryonenschutzgesetzes](#)**: Referent ist Dr. Ulrich Clever, Veranstalter ist die Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie des Universitätsklinikums Freiburg.
- **24.11.2015: [Krankheitserzählungen im Netz: das DIPEx-Projekt](#)**: Referentin ist Prof. Dr. Gabriele Lucius-Hoene, Veranstalter ist die Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie des Universitätsklinikums Freiburg.

- *Erinnerung*: **30.11.2015**: [Pflegeforschung in der Psychiatrie](#): Referentin ist Dr. Susanne Schoppmann, Veranstalter ist der Studiengang Pflegewissenschaft in Zusammenarbeit mit der klinischen Pflegewissenschaft des Universitätsklinikums Freiburg mit Unterstützung der Koordinierungsstelle Versorgungsforschung Freiburg.
- **01.12.2015**: [Cyberkrank! Zu den Risiken und Nebenwirkungen digitaler Informationstechnik](#): Referent ist Prof. Dr. med. Dr. phil. Manfred Spitzer, Veranstalter ist die Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie des Universitätsklinikums Freiburg.
- **15.12.2015**: [Keiner ist alleine krank – Paar- und Familienthemen bei psychischen Erkrankungen](#): Referentin ist Renate Scheidt, Veranstalter ist die Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie des Universitätsklinikums Freiburg.
- **19.01.2016**: [Die Grundlagen der Bindungstheorie: Diagnostik, Therapie und Anwendungen in der Prävention](#): PD Dr. Karl-Heinz Brisch, Veranstalter ist die Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie des Universitätsklinikums Freiburg.
- **02.02.2016**: [Soziale Interaktionen: Vom Gehirn zur Gesellschaft](#): Referent ist Prof. Dr. Andreas Meyer-Lindenberg, Veranstalter ist die Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie des Universitätsklinikums Freiburg.
- **09.02.2016**: [Akut oder Reha? – Chancen und Probleme der psychosomatischen Rehabilitation](#): Referent ist Prof. Carl-Eduard Scheidt, Veranstalter ist die Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie des Universitätsklinikums Freiburg.
- **16.02.2016**: [Krebs und Psyche: Psychoonkologie in Freiburg](#): Referenten sind Prof. Dr. Michael Wirsching, PD Dr. Andreas Joos und Prof. Dr. Joachim Weis, Veranstalter ist die Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie des Universitätsklinikums Freiburg.
- Einen Überblick über weitere regionale Veranstaltungen finden Sie [hier](#).

#### **b. National und international**

- **02.-05.09.2015**: [111. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin e.V.](#) in München: Veranstalter ist die Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin e.V. zusammen mit der Deutschen Gesellschaft für Sozialpädiatrie und Jugendmedizin, der Deutschen Gesellschaft für Kinderchirurgie und dem Berufsverband Kinderkrankenpflege Deutschland.
- **06.-09.09.2015**: [60. GMDS-Jahrestagung: Fortschritt durch Forschung - Multidisziplinäre Wissenschaft in der GMDS](#) in Krefeld: Veranstalter ist die Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie e.V.
- **15.09.2015**: [Resilienz auf der Spur: Geschlechtsbezogene Schutzfaktoren bei Mädchen und Jungen](#) in Duisburg: Referenten sind Prof. Dr. Klaus Fröhlich-Gildhoff, Dr. Antje Richter-Kornweitz und andere. Veranstalter ist die Fachstelle Gender NRW.
- **07.-09.10.2015**: [14. Kongress der Versorgungsforschung: Systeminnovationen für eine bessere Gesundheit!?](#) in Berlin: Veranstalter ist das Deutsche Netzwerk Versorgungsforschung e.V., bis zum 31.08.2015 gilt ein Frühbucher-Rabatt.

- **12.-14.10.2015:** [Fachkonferenz Sucht: Rückfälle](#) in Münster: Veranstalter ist die Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen e.V.
- **29.02.-02.03.2016:** [25. Reha-Kolloquium 2016: Gesundheitssystem im Wandel - Perspektiven der Rehabilitation](#) in Aachen: Veranstalter sind die Deutsche Rentenversicherung Bund, die Deutsche Rentenversicherung Rheinland und die Deutsche Gesellschaft für Rehabilitationswissenschaften e.V.
- **28.08.2016-02.09.2016:** [HEC 2016: Health-Exploring Complexity: in interdisciplinary Systems Approach](#) in München: Veranstalter sind die Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie e.V., die Deutsche Gesellschaft für Epidemiologie e.V., die IEA und die EFMI.
- Einen Überblick über weitere nationale und internationale Veranstaltungen finden Sie [hier](#).

### 3. Internetportale

- [www.kultursensible-altenhilfe.de](http://www.kultursensible-altenhilfe.de), herausgegeben vom Kuratorium Deutsche Altershilfe und anderen
- [www.medizinisch-berufliche-orientierung.de](http://www.medizinisch-berufliche-orientierung.de), herausgegeben von der Julius-Maximilians-Universität Würzburg
- [www.reha-ziele.de](http://www.reha-ziele.de), herausgegeben vom RehaKlinikum Bad Rothenfelde - Klinik Münsterland
- Einen Überblick über weitere Internetportale finden Sie [hier](#).

### 4. Veröffentlichungen

- Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (2015): [Migrations- und Integrationsforschung: Jahresbericht 2014 des Forschungszentrums Migration, Integration und Asyl im Bundesamt für Migration und Flüchtlinge](#)
- Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen e.V. et al. (2015): [Sehen im Alter - Informationen und Tipps](#)
- Bundesministerium für Arbeit und Soziales (2015): [Gewünschte und erlebte Arbeitsqualität](#)
- David, Matthias und Borde, Theda (2015): [Migration und psychische Gesundheit - Belastungen und Potentiale](#)
- Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. (2015): [Gruppen für Menschen mit beginnender Demenz](#)
- Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. (2015): [Schmerz erkennen und behandeln](#)
- Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. (2015): [Schwere Pflege und letzte Lebensphase bei Demenz](#)
- Deutsche Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V. (2015): [Selbstgruppenjahrbuch 2015](#)
- Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V. (2015): [Shaping Europe's Vision for Personalised Medicine: Strategic Research and Innovation Agenda \(SRIA\)](#)
- Ethno-Medizinisches Zentrum e.V. (2015): [Die medizinische Rehabilitation der Deutschen Rentenversicherung: Hilfe bei chronischen Erkrankungen. Ein Wegweiser für Migranten](#)
- European Commission (2015): [Recruitment and Retention of the Health Workforce in Europe](#)
- European Commission (2015): [Indicators for promoting and monitoring Responsible Research and Innovation](#)
- Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (2015): [Systematische Leitlinienrecherche und -bewertung sowie Extraktion relevanter Empfehlungen für ein DMP Chronische Herzinsuffizienz](#)
- Kuhn, Joseph und Heyn, Martin (2015): [Gesundheitsförderung durch den öffentlichen Gesundheitsdienst](#)
- Migration Policy Institute Europe (2015): [Before the boat: Understanding the migrant journey](#)

- Nationales Zentrum Frühe Hilfen (2015): [Kindermedizin und Frühe Hilfen - Entwicklung und Evaluation des Pädiatrischen Anhaltsbogens](#)
- Nationales Zentrum Frühe Hilfen (2015): [Eltern-Kind-Interaktionen begleiten: Qualifizierungsmodule für Familienhebammen und Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und -pfleger](#)
- Wegscheider, Karl et al. (2015): [Antwort auf den Kommentar von Jürgen Windeler, Stefan Lange zum Beitrag: Nutzenbewertung aus Sicht der Versorgungsforschung und der Epidemiologie. Bundesgesundheitsbl Gesundheitsforsch Gesundheitsschutz \(2015\): 298–307](#)
- Windeler, Jürgen und Lange, Stefan (2015): [Kommentar zum Beitrag: Nutzenbewertung aus Sicht der Versorgungsforschung und der Epidemiologie. Wegscheider, Drabik, Bleich, Schulz. Bundesgesundheitsbl Gesundheitsforsch Gesundheitsschutz \(2015\): 298–307](#)
- Einen Überblick über weitere Veröffentlichungen finden Sie [hier](#).

## 5. Weitere Informationen

- Die **Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V.** hat einen E-Learning-Kurs Demenz entwickelt. Damit können sich pflegende Angehörige zu Hause am PC selbstständig über Demenz informieren und erhalten Tipps, wie sie im Alltag mit der Krankheit umgehen können. Bevor der Kurs veröffentlicht wird, soll in der Testphase untersucht werden, ob die Inhalte und die Handhabung den Bedürfnissen von pflegenden Angehörigen entsprechen und ob es noch Verbesserungsbedarf gibt. Der Kurs soll eine leicht zugängliche Informationsquelle und eine echte Unterstützung für pflegende Angehörige sein. Welche Themenbereiche, in welcher Reihenfolge und wie lange sie daran jeweils arbeiten, können die Nutzer je nach Bedarf und Zeit selbst bestimmen. Wenn Sie an der Erprobung des Kurses teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte bei Helga Schneider Schelte, E-Mail: [helga.schneider-schelte@deutsche-alzheimer.de](mailto:helga.schneider-schelte@deutsche-alzheimer.de), Tel: 030/259 3795 15.
- Im Rahmen der von der Europäischen Kommission geförderten aMASE-Studie (advancing Migrant Access to health Services in Europe - Verbesserung des Zugangs für MigrantInnen zur Gesundheitsversorgung in Europa) untersuchen Forscher des **University College London** und der Gesundheitsbehörde **Carlos III** in Madrid das Ausmaß bestimmter gesundheitlicher Probleme, von denen außerhalb ihres Heimatlandes lebende Menschen (besonders) betroffen sind. Ziel ist es, die Risikogruppen zu bestimmen, Zugangshindernisse zu identifizieren und auf Grundlage dieser Daten mögliche Gegenmaßnahmen zu entwickeln, um die Versorgungssituation dieser besonders vulnerablen Bevölkerungsgruppe zu verbessern. Zur Teilnahme an der Studie werden MigrantInnen ab 18 Jahren gesucht, die außerhalb ihres Heimatlandes leben und an einer anonymen 15-minütigen Online-Umfrage teilnehmen sollen. Den Fragebogen kann man unter [www.amase.eu](http://www.amase.eu) in 14 Sprachen aufrufen und direkt ausfüllen.

- 
- Sie haben den Newsletter weitergeleitet bekommen und möchten ihn gerne direkt erhalten? Schreiben Sie hierfür bitte eine E-Mail an [Susanne Walter](#) mit dem Betreff „Newsletter Anmeldung“. Falls Sie ihn nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie bitte eine E-Mail mit dem Betreff „Newsletter Abmeldung“.
  - Sie können uns jederzeit per E-Mail über Ihre Aktivitäten in der Versorgungsforschung informieren. Nach Prüfung nehmen wir Ihre Informationen gerne in unseren Newsletter mit auf.
  - Unser Newsletter ist Teil unserer Aktivitäten zum Ausbau der Versorgungsforschung in Baden-Württemberg. Unsere Aktivitäten werden ermöglicht durch die Förderung von folgenden Ministerien:



**Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst**  
Baden-Württemberg



**Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren**  
Baden-Württemberg

- Inhalte aus diesem Newsletter dürfen gerne auf anderen Webseiten oder in Druckform zitiert werden. Wir bitten jedoch um einen Hinweis auf die Quelle einschließlich der [URL](#).
  - Der Gebrauch von männlichen Bezeichnungen in diesem Newsletter dient der besseren Lesbarkeit. Natürlich beziehen sich alle Aussagen ausnahmslos auf beide Geschlechter.
-